

# MSC lud zur Oldie-Tour durch die Eifel ein

Die Zahl der Starter schlug in diesem Jahr sämtliche Rekorde – „Große Koalition“ aus dem Brohltal

KEMPENICH. Schon beim Betreten des Parkplatzes vor der Leyberghalle wusste der Dauerbesucher des Kempenicher Oldtimer-Treffens, dass die Beteiligung diesmal weit über den gewohnten Quoten liegen musste. „Mit fast 100 Teilnehmern sind es deutlich mehr, als wir erwartet haben“, drückte es Reinhard Grones in Zahlen aus. Der Cheforganisator hatte einen plausiblen Grund parat: „Ein neues Prädikat für Motorräder und das schöne Wetter waren wohl ausschlaggebend für die Rekordbeteiligung.“

Die Kosten für die teilweise recht weite Anreise scheuen die Autoliebhaber nicht. Die Wahrung der Chance, sein geliebtes und tadellos gepflegtes Fahrzeug öffentlich vorzuführen, besitzt anscheinend Vorrang. Interessierte Zuschauer sind stets in großer Zahl zugegen, wenn die historischen Zwei- und Viertakter, aufgereiht wie an einer Perlenkette, zum Start Aufstellung nehmen. „Das ist hier wie in einem richtigen Museum“, stellten einige Schaulustige fest. Anstelle des Experten Hans Schneider war MSC-Chef Wolfgang Müller in die Rolle des Moderators geschlüpft und wartete mit interessanten Informationen zu den Fahrzeugen auf.

Die Gelegenheit, mit den Besitzern ins Gespräch zu kommen, wurde hinreichend genutzt. Dabei ging es nicht nur um technische Details wie PS-Zahl oder Getriebeart, sondern auch um die Frage, wie und wo man heutzutage noch an Original-Ersatzteile kommt. Ein wertvoller Tipp –

und die Reise konnte sich schon gelohnt haben. Aber auch die Kontaktpflege mit Gleichgesinnten spielt eine große Rolle bei den Oldtimer-Ausfahrten.

Aufgelockert wird die Fahrt durch das Absolvieren etlicher Geschicklichkeitsprüfungen. Hier überwiegt der Spaß, wenngleich die dort erzielten Ergebnisse später in die Wertung einfließen und die Veranstaltung somit einen sportlichen Touch erhält. „Der Ehrgeiz spielt keine große Rolle mehr“, meinte Carmen Schäfer aus Kempenich, die Gesamtsiegerin aus dem Jahre 2005. Untermauert wurde dies später mit Platz 22 unter 34 gestarteten Autos. Mit ihr im BMW Touring 1802 aus dem Jahre 1973 unterwegs waren May Becker, Verena Weber und Simone

Schmitz. Drei Plätze dahinter kam die „Große Koalition“ aus dem oberen Brohltal ins Ziel: SPD-Ortsbürgermeister Frank Klapperich aus Spesart saß am Lenkrad eines Audi NSU 60, Baujahr 1971, neben ihm hatte sein CDU-Kollege Stefan Friedsam aus Kempenich Platz genommen, und im Fond ließ sich Jens Schäfer, neuer Ortsvorsteher in Engeln, durchs Brohltal chauffieren. Zu denen, die sich erst von den Sonnenstrahlen am Veranstaltungstag zum Mitfahren motivieren ließen, gehörten auch die Ehepaare Schneider aus Kempenich und Wehlen aus Waldorf. Während sich Reiner und Andreas auf der Militärmaschine BMW R 75 aus dem Jahre 1944 den Wind um die Ohren blasen ließen, schützten sich Susanne und Bianca



**Günter Henrici (Kitzingen) mit seiner 90-jährigen Omega Sport, dem ältesten Fahrzeug.**

im Mercedes-Benz anno 1970 vor der später aufkommenden Frische – genauso wie mancher der zahlreichen Cabrio-Besitzer.

Iris und Bernd Halffmann aus Bell steuerten ihren Mercedes-Benz aus dem Jahre 1981 zum Sieg in der Auto-Gesamtwertung. Hans Thelen aus Euskirchen, Dauergast bei der Oldie-Ausfahrt in Kempenich, dominierte die Motorrad-Konkurrenz auf seiner 54 Jahre alten BMW R 25/2. Platz 27 unter 63 Startern belegte Günter Henrici aus Kitzingen, der mit seiner 90-jährigen Omega Sport das älteste Fahrzeug mit in die Eifel gebracht hatte. Bei den Autos hatte der BMW DA 4 von Günter und Johanna Grond aus Mayen (1931) die meisten Jährchen auf dem Buckel. (hjs)



**Friedhelm Fuchshofen aus Hohenleimbach mit einem Fiat Balilla aus dem Jahre 1934. ■ Fotos: Hans-Josef Schneider**